

# Die drei Siebe

Autor(en): **Behr, Annegret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923773>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die drei Siebe

Ein Mann kommt zu Sokrates und sagt: «Ich muss Dir etwas sagen... ich muss Dir etwas Wichtiges über einen deiner Freunde sagen!»

Sokrates antwortet ihm: «Warte. Ich möchte Dich zuerst fragen: Hast Du das, was Du mir jetzt erzählen willst, schon durch die drei Siebe hindurchgehen lassen?»

Der Mann fragt verwundert: «Welche Siebe meinst Du denn?»

Sokrates antwortet: «Das Erste ist das Sieb der Wahrheit. Überlege – weisst Du, ob das, was Du mir sagen willst, überhaupt wahr ist?»

«Nein, das weiss ich nicht. Jemand hat es mir erzählt» sagt der Mann.

«Aber dann hast Du es sicher durch das zweite Sieb gelassen?» fragt Sokrates. «Das Zweite ist das Sieb der Güte.»

Der Mann ist verlegen und wird rot. Er sagt: «Ganz ehrlich gesagt, nein, ich habe auch dieses Sieb nicht gebraucht.»

«Hoffentlich hast Du wenigstens das dritte Sieb gebraucht und Dich gefragt, ob es nötig und nützlich ist, was Du mir von meinem Freund erzählen willst. Hast Du das Sieb der Nützlichkeit gebraucht?»

«Mhhh, nein...nötig ist es nicht und nützlich eigentlich auch nicht», antwortet der Mann.

«Siehst Du: Wenn das, was Du mir von meinem Freund erzählen wolltest, vielleicht nicht wahr ist und nicht gut ist und nicht nützlich oder nötig ist...dann behalt es lieber für Dich», sagt Sokrates und schaut den Mann freundlich an.

Der Philosoph Sokrates lebte vor über 2400 Jahren in Griechenland.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Welches ist für Sie das wichtigste Sieb? Finden Sie besonders wichtig, dass das, was Ihnen erzählt wird, wahr ist oder finden Sie besonders wichtig, dass es anständig ist oder dass es nützlich ist?

Das erste Sieb kennen wir auch aus der Bibel. Es ist das 9.Gebot: Du sollst nicht

lügen. Damit ist nicht Schwindeln zum Spass gemeint. Ich denke, wir wissen und spüren alle, dass es nicht recht ist, wenn wir Dinge weiter erzählen, die nicht wahr sind.

Das zweite Sieb: Wir sollen gütig, liebevoll, anständig miteinander umgehen.

Es erinnert an eine allgemeine Lebensregel von Jesus, die sogenannte «Goldene Regel»: Behandelt die anderen Menschen so, wie ihr von den anderen Menschen behandelt werden möchtet.

(«Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen.» Matthäusevangelium Kapitel 7 Vers 12)

Wir möchten sicher alle, dass liebevoll und anständig von uns geredet wird... also sollen wir es selber auch so machen.

Das dritte Sieb ist vielleicht das Schwierigste. Was bedeutet denn «nützlich sein»? Heisst das, wir sollen nur Reden, wenn es wirklich nötig ist? Nein, sicher nicht...Plaudern über Grosses und Kleines ist etwas Schönes. Und miteinander Plaudern ist etwas wichtiges...auch wenn wir über unwichtige Dinge plaudern.

Aber manchmal können wir das dritte Sieb wohl doch ganz gut brauchen...

z.B. wenn wir viel Nichtwichtiges plaudern über andere, und dann für das Wichtige, was uns selber angeht, keine Zeit haben.

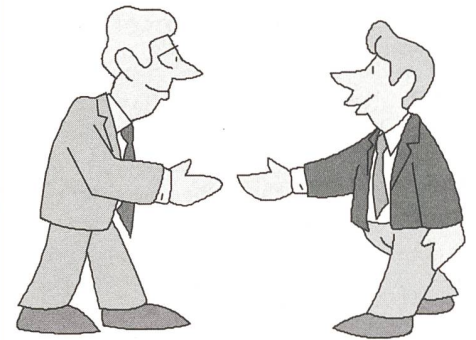
Nun möchte ich aber nochmals das zweite Sieb «in die Hand nehmen». Das Sieb der Güte. Was passiert, wenn ich alle meine Worte durch dieses Sieb lasse?

Spreche ich dann nur noch liebe Worte? Kann ich dann nicht mehr wütend sein?

Nein! Liebevoll sein, das heisst auch: Offen und ehrlich sein.

Es ist gut und wichtig, wenn wir einander Fehler zeigen. Wenn ich weiss, was ich falsch mache, dann kann ich mich ändern, mich weiterentwickeln. Wer das zweite Sieb braucht, wird nicht nur loben, sondern auch ehrlich mahnen.

Schon im älteren, im hebräischen Testament, steht geschrieben:



Wer mit den Augen heimlich böse zwinkert, verursacht Leid, wer aber offen und ehrlich kritisiert, schafft Heil. Sprüche 10,10

**Eins, zwei, drei - nehmen wir die Siebe von Sokrates doch mit in unser Sommergepäck! Ich wünsche Ihnen viele gute, schöne Gespräche und eine erfrischende Sommerzeit.**

Pfarrerin Annegret Behr